



Abstract

A fitting for mounting a front panel of a drawer to a pull-out rail (1) of a drawer guide assembly. The fitting consists of a holding plate (6) to which the front panel is connected by means of screws passing through slots (14) and a bracket (2) which is fastened to the pull-out rail. The holding plate (6) and the bracket (2) are connected by means of screws (10, 11) and nuts (15).

THIS PAGE BLANK



ÖSTERREICHISCHES
PATENTAMT

⑤2 Klasse: 34 C, 017/80
⑤1 Int.Cl²: A 47 B 088/00

⑯ OE PATENTSCHRIFT

⑩ Nr. 328 651

⑦3 Patentinhaber: JULIUS BLUH GESELLSCHAFT M.B.H. IN HÖCHST
(VORARLBERG)

⑥4 Gegenstand: BESCHLAG ZUM EINSTELLEN UND FIXIEREN DER
FRONTPLATTE EINES AUSZIEHBAREN HÖBELTEILES

⑥1 Zusatz zu Patent Nr.
⑥2 Ausscheidung aus:
②② ②1 Angemeldet am: 1972 06 12, 5016/72
②③ Ausstellungsriorität:

③③③1 Unionspriorität:

④2 Beginn der Patentdauer: 1975 05 15
Längste mögliche Dauer:
④5 Ausgegeben am: 1976 04 12
⑦2 Erfinder:

⑥0 Abhängigkeit:

⑥6 Druckschriften, die zur Abgrenzung vom Stand der Technik in Betracht gezogen wurden:
OE-PS 312195, US-PS 3597037

Die Erfindung bezieht sich auf einen Beschlag zum Einstellen und Fixieren der Frontplatte eines ausziehbaren Möbelteiles, bestehend aus einem vom Längsseitenrand des ausziehbaren Möbelteiles, von einer Schubladenführungsschiene, aufragende Stütze an der eine Tragplatte für die Frontplatte höhenverstellbar und vorzugsweise in einer senkrecht zur Frontplatte liegenden Ebene schwenkbar angeordnet ist, wobei sowohl die 5. Tragplatte als auch die Stütze eine senkrecht zur Frontplatte ausgerichtete Lasche aufweisen und beide Laschen mittels Schrauben miteinander verbunden sind, wozu die eine Lasche, vorzugsweise jene der Stütze, zwei übereinander angeordnete Befestigungsausnehmungen aufweist und die andere Lasche, vorzugsweise jene der Tragplatte, mit Gewindeöffnungen für die Verbindungsschrauben ausgestattet ist.

Beschläge, die der Winkelregulierung sowie der horizontalen und vertikalen Fugeneinstellung der 10. Frontplatten von Ausziehelementen dienen, sind bekannt.

Bei einer Ausführung dieses Beschlag ist es ferner bekanntgeworden, daß sowohl die Tragplatte als auch die Stütze eine senkrecht zur Frontplatte ausgerichtete Lasche aufweisen und beide Laschen mittels Schrauben miteinander verbunden sind, wozu eine der Laschen, vorzugsweise, jene der Tragplatte, mit Gewindeöffnungen für die Verbindungsschrauben ausgestattet ist. Außerdem ist bei dieser bekannten Ausführung je eine weitere 15. Öffnung in beiden Laschen vorgesehen, wobei die Öffnung in der Lasche der Tragplatte beispielsweise eine Vierkantöffnung sein kann, welche zur Aufnahme eines Vierkantschlüssels dient, durch dessen Drehung die Tragplatte für die Frontplatte verschwenkt wird.

Eine weitere Vereinfachung und Funktionsverbesserung wurde dadurch erreicht, daß die untere Öffnung 20. der einen Lasche als vertikales Langloch mit einer zum Schaftdurchmesser der Verbindungsschrauben passenden Breite ausgebildet ist und die obere Öffnung über eine im wesentlichen der Länge des unteren vertikalen Langlochs entsprechende vertikale Erstreckung eine Breite aufweist, die im wesentlichen doppelt so groß ist wie der Schaftdurchmesser der Verbindungsschraube.

Bei einem derartigen Beschlag bewirkt ein Verschwenken der Frontplatte keine oder keine nennenswerte 25. Verstellung der Unterkante der Frontplatte, weil ja die Schwenkachse unten liegt (im Bereich des unteren Langloches des Schenkels der Stütze bzw. der Tragplatte). Dadurch wird ein Klapfen zwischen der Unterkante der Frontplatte und der Vorderkante des Bodens des ausziehbaren Möbelteiles weitgehend verhindert. Die Montage und Einstellung der Frontplatte läßt sich allein mit einem Schraubenzieher durchführen.

Bei einem derartigen Beschlag kann dabei die Tragplatte für die Frontplatte mit waagrechten 30. schlitzförmigen Befestigungsöffnungen versehen sein, wodurch eine weitere Justierungsmöglichkeit für die Frontplatte geschaffen wird.

Obwohl derartige Beschläge den an sie gestellten Anforderungen hinsichtlich der Verstellung der Frontplatte entsprechen, konnten sie insbesondere bei einer serienweise erfolgenden Montage nicht voll befriedigen.

Es ist bekannt, daß bei einem ersten Arbeitsgang die Stütze beispielsweise auf einer 35. Schubladenführungsschiene und die Tragplatten auf der Frontplatte befestigt werden, um noch eine wirtschaftliche Lagerung der so vorbereiteten Schubladenteile zu ermöglichen. Da beim Zusammensetzen von Stütze und Tragplatte die Verbindungsschrauben durch die Befestigungsausnehmungen hindurch zu den Gewindeöffnungen geführt werden müssen, erforderte dies einen unverhältnismäßig hohen Zeitaufwand und in mehreren Fällen eine Hilfskraft zum Halten der Frontplatte während der Montage.

Um die Tragplatte vor dem eigentlichen Justieren auf der Stütze zu lagern, sind Ausführungen bekannt, bei 40. denen die Befestigungsausnehmungen Öffnungen zum vorderen Laschenrand hin aufweisen. Auch diese Ausführungsform kann nicht völlig befriedigen, da beim Justieren bei noch lockeren Befestigungsschrauben ein Herauskippen möglich ist.

Es könnte eine Erleichterung der Montage gegebenenfalls auch schon dadurch erreicht werden, daß das 45. Loch im Verbindungsflansch mit einer seitlich bis zu dessen vorderen Rand reichenden Erweiterung, die der Kopfgröße der Klemmschraube entspricht, versehen wird.

Damit wäre es zwar möglich, die Schiene mit bereits eingeschraubter Klemmschraube von der Seite her einzusetzen, jedoch würde es dabei einer etwas komplizierten Sicherung bedürfen, um ein Lösen der Führung zu verhindern, falls sich die Klemmschraube nach längerem Gebrauch einmal lösen sollte.

Eine weitere Verbesserung wird erfundengemäß dadurch erreicht, daß die Befestigungsausnehmungen an 50. sich bekannte Öffnungen zum Laschenrand aufweisen, durch die die Verbindungsschrauben einführbar sind, wobei die Öffnung der oberen Ausnehmung zum oberen Laschenrand und die Öffnung der unteren Ausnehmung zum seitlichen Laschenrand ausgerichtet ist.

Nachstehend wird ein Ausführungsbeispiel an Hand der Zeichnung näher erläutert.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich, besteht der erfundengemäße Beschlag aus einer auf einer 55. Schubladenführungsschiene —1— montierten Stütze —2— und einer Trägerplatte —6— für die nicht gezeigte Schubladenfrontplatte.

Um eine Verstellung der Frontplatte in seitlicher Richtung der Schublade zu ermöglichen, ist die Trägerplatte —6— mit waagrechten Schlitten —14— versehen, die die Befestigungsschrauben für die 60. Frontplatte aufnehmen.

Sowohl Trägerplatte ——6—— als auch Stütze ——2—— weisen miteinander korrespondierende Laschen ——7—— und 3—— auf.

Die Lasche ——7—— ist mit Gewindeöffnungen ——8, 9—— versehen, die zur Aufnahme der Schrauben ——10, 11—— dienen. Auf den Schrauben ——10, 11—— sitzen vorzugsweise elastische Distanzhülsen ——15——, 5 welche Beilagscheiben ——12, 13—— an den Schraubenkopf pressen.

Selbstverständlich könnten die Hülsen ——15—— auch derart ausgeführt sein, daß sie an ihrem, den Schraubenkopf zugewandten Ende einen scheibenförmigen Ring aufweisen, welcher die Beilagscheibe ——12 bzw. 13—— ersetzen würde.

Die Hülsen ——15—— dienen dazu, einen Abstand zwischen der Lasche ——7—— und der Scheibe ——13 10 bzw. 12—— zu gewährleisten, wodurch die Frontplatte ——6—— in die Lasche ——3—— der Stütze ——2—— einsteckbar ist.

Die Lasche ——3—— der Stütze ——2—— weist Öffnungen ——5 und 4—— auf, die zur Aufnahme der Schrauben ——11 und 10—— und somit der Trägerplatte ——6—— dienen.

Um eine Verstellbarkeit der Trägerplatte ——6—— in der Vertikalen und in einer senkrecht zur Vorderwand 15 liegenden Ebene zu erzielen, ist die untere Ausnehmung ——4—— als vertikales Langloch ausgeführt, während die obere Ausnehmung ——5—— über eine Höhe, die etwa der Höhe des unteren Langlochs ——4—— entspricht mit zirka doppelter Breite ausgeführt ist. Selbstverständlich ist die Breite des Langloches ——4—— zur Aufnahme der Hülse ——15—— und der Schraube ——10—— geeignet.

Wie aus der Zeichnung ersichtlich, weisen nun die beiden Ausnehmungen ——5 und 4—— Öffnungen 20 ——4', 5'—— zum Laschenrand auf. Diese Öffnungen können, wie gezeigt, derart ausgeführt sein, daß die obere Öffnung ——5'—— der oberen Ausnehmung zum oberen Laschenrand hin gerichtet ist, während sich die Öffnung ——4'—— der Ausnehmung ——4—— horizontal erstreckt.

Die Montage der Frontplatte wird nun durch den erfundsgemäßen Beschlag wesentlich vereinfacht. So kann als erstes die Trägerplatte ——6—— auf der Frontplatte montiert und die Schrauben ——10, 11—— mit 25 Abstandsbüchsen ——15—— und Beilagscheiben ——12, 13—— in die Gewindeöffnungen ——8, 9—— eingeschraubt werden. Zum darauffolgenden Zusammensetzen ist es lediglich notwendig, die Trägerplatte ——6—— mit der Frontplatte zunächst über die Öffnungen ——5'—— in die oberen Ausnehmungen ——5—— und sodann über die untere Öffnung ——4'—— in die untere Ausnehmung ——4—— der Stütze zu hängen, worauf das Einjustieren und Fixieren der Frontplatte durch Anziehen der Schrauben ——10, 11—— erfolgen kann.

30 Es ist leicht ersichtlich, daß eine derartige Montage, da die Frontplatte sofort von der Stütze ——2—— gehalten wird, leicht auszuführen ist und auch ohne Umstände von einer einzelnen Person ausgeführt werden kann.

35

P A T E N T A N S P R U C H :

Beschlag zum Einstellen und Fixieren der Frontplatte eines ausziehbaren Möbelteiles, bestehend aus einem vom Längsseitenrand des ausziehbaren Möbelteiles, von einer Schubladeführungsschiene, aufragenden Stütze an der eine Tragplatte für die Frontplatte höhenverstellbar und vorzugsweise in einer senkrecht zur Frontplatte 40 liegenden Ebene schwenkbar angeordnet ist, wobei sowohl die Tragplatte als auch die Stütze eine senkrecht zur Frontplatte ausgerichtete Lasche aufweisen und beide Laschen mittels Schrauben miteinander verbunden sind, wozu die eine Lasche, vorzugsweise jene der Stütze, zwei übereinander angeordnete Befestigungsausnehmungen 45 aufweist und die andere Lasche, vorzugsweise jene der Tragplatte, mit Gewindeöffnungen für die Verbindungsschrauben ausgestattet ist, daß durch gekennzeichnet, daß die Befestigungsausnehmungen (4, 5) an sich bekannte Öffnungen (4', 5') zum Laschenrand aufweisen, durch die die Verbindungsschrauben (10, 11) einführbar sind, wobei die Öffnung (5') der oberen Ausnehmung (5) zum oberen Laschenrand und die Öffnung (4') der unteren Ausnehmung (4) zum seitlichen Laschenrand ausgerichtet ist.

(Hiezu 1 Blatt Zeichnung)

ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT

Ausgegeben am 12.April 1976

1 Blatt

Patentschrift Nr. 328 651

Klasse : 34 c, 17/80

Int.Cl² : A 47 B 88/00

